

Soeben erschienen:

Leuchfeuer und Schallsignale

in

Ostsee, Nordsee und Kanal.

Separat-Abdruck aus Leuchfeuer und Schallsignale der Erde für 1902.

Nach den neuesten Quellen bearbeitet.

Herausgegeben von

W. Ludolph.

Einunddreissigster Jahrgang.

= Preis geheftet 3 *M* ord., 2 *M* 25 *S* netto und 11/10. =

Demnächst erscheint:

Leuchfeuer und Schallsignale der Erde.

Herausgegeben von **W. Ludolph.**= Gebunden 8 *M* ord., 6 *M* netto und 11/10. =

Bedarf bitte ich zu verlangen.

Bremerhaven, 26. März 1902.

L. v. Vangerow.

Z

Novitäten aus Ecksteins Miniaturbibliothek:

Für alle Bahnhofsbuchhandlungen und Sortimente, besonders in Badeorten und an Fremdenplätzen.

**Die Anhö-Strasse**

von **Edela Rüst.**
2. Auflage. Mit
 2 farbiger Titel-
 zeichnung von
 T. Johanness.
 (Ecksteins Minia-
 turbibl. No. 62.)
 Preis 1 *M*, geb. in
 braunwatt. Leder
 m. Goldschn. 2 *M*.

Das Magazin für Litteratur vom 7./9. 1901 schreibt: Die Anhö-Strasse nennt die chronique scandaleuse eine Strasse, in der der schöne und reiche van Anhöh der Reihe nach seine erledigten Geliebten angesiedelt hat. Wir lernen Anhöh's letzte Liebe kennen, die ihn und sich tötet, als er sie wie die früheren abspesen will. Und dann lernen wir noch eine der früheren kennen, die inzwischen, ohne dies zu ahnen, einen Freund van Anhöh's geheiratet hat. Edela Rüst versucht uns in den Hauptpersonen Vertreter verschiedener Auffassung der freien Liebe zu geben; dort zwei Menschen, die an ihr zu Grunde gehen, in der Frau des Freundes eine starke Seele, die im stande ist, ihre Vergangenheit zu besiegen und

den Gatten, auch als dieser den ganzen Betrug, den sie ihm vorgegaukelt, entdeckt hat, durch die Kraft ihrer Liebe zu fesseln. Der interessante Vorwurf ist geschickt behandelt, das Buch flott und spannend geschrieben.

Heiratsmaxel

Humoreske

von **Gustav Müller-Mann.**

Mit zweifarbigem Titelzeichnung
 von Alex. Wilke.

(Ecksteins Miniaturbibliothek No. 71.)

Preis 1 *M*, geb. in braunwattiertem
 Leder mit Goldschnitt 2 *M*.

Heiratsmaxel ist eine packende Humoreske, die den Leser bis zum Schluss in Spannung erhält; sie hat den Vorzug, dass sie nicht an Unwahrscheinlichkeit krankt. Wer über das Treiben der Temperenzler-Antialkoholiker, das Leben in Sommerfrischen, Studentenfahrten, Schrullige Professoren, heimliches Kommersieren, nächtliches Kammerfensterln, nachforschen will, lese sie, vor allem aber der, der mit Heiratsplänen umgeht; er wird dann vielleicht vor leichtsinniger Brautwerbung bewahrt bleiben.

Noch nirgends veröffentlicht!

Zur Beachtung! Wir sind bereit, Handlungen, die sich für „Ecksteins Miniaturbibliothek“ energisch verwenden wollen, im Rabatt noch ganz besonders entgegenzukommen und bitten wir dieselben, sich möglichst direkt mit uns ins Benehmen zu setzen! Verlangzettel anbei!

Leipzig, den 3. April 1902.

G. Müller-Mann'sche Verlagsbuchhandlung, Dr. G. Müller-Mann.**Unsere lieben Leutnants**

Deutsche Salon-Charakter-Studien von **Emil Roland.** 11.—14. Tausend. Mit 2 farbiger Titelzeichnung von Alex. Wilke. (Ecksteins Miniaturbibliothek No. 72.) Preis 1 *M*, geb. in braunwattiertem Leder mit Goldschnitt 2 *M*.

Obige Charakterstudien stammen aus einer Feder, welche sich als wärmste Freundin und Verehrerin ihrer Helden bekennt. Sollte sie dann und wann mit etwas grellen Farben malen, ihr dieser oder jener kleine Hieb ohne böse Absicht aus der Feder kommen, so wird es leicht zu entschuldigen sein, denn: „Was man liebt, neckt man gar zu gerne.“

„Unsere lieben Leutnants“ war in einem anderen Verlage jahrelang vergriffen und wird nun sicherlich grosse Nachfrage zumal bei den jüngeren Offizieren veranlassen, auch in Anbetracht des chiken Aeusseren und des jetzigen billigen Preises.

Stellen Sie, bitte, dieses Werk reihenweise in die Auslage, der Erfolg ist dann sicher!